Stadt Bielefeld

Amt für Verkehr

660.32, 17.05.2016, 2978, vah

An das Bezirksmanagement Dornberg

z. Hd. Herrn Imkamp

Radweg Bavostraße

Beschluss der Bezirksvertretung Dornberg vom 26.02.2015 Dr. Sachen Nr. 1031/2014-2020 Pkt. 5.1

Erneute Beratung der Bezirksvertretung Dornberg am 19.05.2016 unter Ziffer 10.2

Problem und Handlungsempfehlung

Sehr geehrter Herr Imkamp,

zur anstehenden Beratung des Punktes Radweg Bavostraße möchten wir seitens des Amtes für Verkehr folgende Problemstellung und Handlungsempfehlung darstellen mit der Bitte um Mitteilung:

Der entlang der Bavostraße parallel verlaufende Radweg wird zwischen den Straßen Kattensterdt und Wittebreite auf etwa 200 Meter Länge durch eine Baumallee abgegrenzt.

Dort zeigen sich im asphaltierten Radweg im Bereich der Bäume typische Wurzelschäden. Die Baumwurzeln verdrücken den Asphalt und führen zu Verwerfungen und Rissbildungen.

Bei einer Sanierung ergeben sich folgende Probleme:

1. Das Abfräsen des vorhandenen Asphaltes ist nicht möglich, da eine unmittelbare gravierende Beschädigung der Baumwurzel unvermeidbar wäre.
2. Ein kostengünstiger Hocheinbau (zusätzliche Deckschicht 4 cm) ist nicht möglich, da die Wachstumsbewegungen noch nicht abgeschlossen sind und ein erneutes Aufbrechen zu erwarten wäre. Daher wäre diese Art der Sanierung nicht nachhaltig. Auch das Einlegen von Asphaltbewehrung würde dieses nicht verbessern. Ferner wäre beim Hocheinbau der Wasserabfluss von der Fahrbahn über den Radweg in den Seitengraben unterbunden.
3. Eine grundhafte Erneuerung und Verbreiterung auf durchgehend 2,0 m und einer Bautiefe von mind. 30 cm ist ohne Fällen der Bäume nicht möglich. Die Bäume sind derzeit noch als vital und erhaltenswert einzustufen. Ferner würde die Verbreiterung in den seitlichen Grabenverlauf ragen und auch dort kostenintensive Maßnahmen auslösen, ggfs. eine Grabenverrohrung. Eine Neuanpflanzung mit Bäumen (ca. 18 Stck) würde die Anordnung von kostenintensiven Pflanzglocken erfordern.

4. Aufgrund der Problematik könnte der Radweg aufgegeben werden und auf die Fahrbahn der Bavostraße geführt werden. Diese weist jedoch auch Schäden auf und wäre aufwendig zu sanieren.

Unter Abwägung dieser Gesamtproblematik sollten die Querrisse im o.g. Bereich derzeit lediglich vergossen werden, womit die Unebenheiten jedoch nur ansatzweise ausgeglichen würden. Vorsorglich wird eine Beschilderung mit Gefahrenhinweis aufgestellt. Für eine durchgreifende Sanierung sollte eine umfassende Planung erfolgen, wobei hier auch noch ggfs. die weitere Entwicklung rund um den Fachhochschulcampus abgewartet werden sollte.

Außerhalb der Baumreihe wird gem. Beschlusslage eine Sanierung bis zur Babenhauser Straße durchgeführt.